

Schwarzwälder Bote

Anzeige

"Das Thema hat mich sofort fasziniert"

Von Dirk Werner 20.05.2019 - 00:00 Uhr



Foto: sb

Wolfgang Endrich will mit seinem Unternehmen Eurolighting Sonnenlicht in jeden Raum bringen – per LED-Leuchte. Wer nun die Stirn runzelt, sollte zunächst die Story dahinter kennen. Denn die Argumente für diese Lichtrevolution sind im wahrsten Sinne einleuchtend.

Die kurze Wartezeit hätte Wolfgang Endrich auch anders nutzen können. Doch dafür ist er viel zu neugierig. Also macht er einen kleinen Spaziergang, inspiziert, während er auf seinen Gesprächspartner wartet, die Stände bei dieser Technikmesse in Südkorea näher. „Da bin ich das erste Mal auf diese besondere LED-Leuchte gestoßen“, erinnert sich Endrich. Das war vor vier Jahren, inzwischen hat sich aus diesem Zufallsfund ein neues Geschäftsfeld für den umtriebigen Unternehmer entwickelt: Mit Eurolighting rollt er gerade den Markt für Licht auf –

mit einem LED-Leuchtmittel, das Sonnenlicht in jeden Raum bringen soll. Richtig gelesen, Sonnenlicht. „Ich habe zunächst auch große Augen gemacht, als ich die LED an dem Stand gesehen habe“, schmunzelt Wolfgang Endrich. Und während er geübt seine Zigarre erhitzt fügt er an: „Das Thema hat mich sofort fasziniert.“ Denn dem Geschäftsführer kam eine Beobachtung in den Sinn: „Meine Frau ging beim Einkaufen mit Blusen oder Kleidern im Geschäft immer an die Fenster.“ Denn die bisherigen Leuchten verfälschen die Farben, an der Sonne schaut alles anders aus. Wolfgang Endrich war also fasziniert von dem Fund, hat sich richtiggehend in das Thema eingearbeitet. Und so erfüllen schon kurz nach Gesprächsbeginn Fachworte und Fallbeispiele sein Büro. Kurz gesagt: Der Zusammenhang zwischen Sonnenlicht und Gesundheit ist längst bekannt – spätestens seit im Zweiten Weltkrieg U-Boot-Besatzungen nach langen Tauchfahrten mit gesundheitlichen Problemen wieder im Hafen anlandeten. Nicht umsonst wenden Mediziner für bestimmte Erkrankungen Lichttherapien an. Und nicht zuletzt: Jeder weiß, wie gut die ersten wärmenden Sonnenstrahlen im Frühjahr dem Körper tun. Nicht umsonst laufen in vielen Ländern weltweit aktuell Forschungen, welche positiven Auswirkungen das Sonnenlicht auf den Körper generell hat und wie es sich auf Krankheiten auswirken kann, hinzu kommt: Während unsere Vorfahren als Handwerker und Bauern die meiste Zeit des Tages im Freien verbracht haben und ergo reichlich Sonne tanken konnten, verbringen wir heute die meiste Zeit des Tages im Innern von Gebäuden. Bei künstlichem Licht. „Und unsere heutigen LED-Leuchten emittieren eigentlich eine ungünstige Wellenlänge“, fasst Wolfgang Endrich die Ausgangslage zusammen. Eine Erkenntnis, die ihm nach 40 Jahre der beruflichen Beschäftigung mit dem Leuchtmittel, nicht leicht gefallen ist. Aber er hat die Materie eben richtiggehend verinnerlicht. Flugs greift der LED-Pionier zu Stift und Papier, zeichnet schematisch zwei Graphen zwischen die gestrichelten X- und Y-Achsen. Einer zeigt die Verteilung des Sonnenlichts innerhalb des Spektrums an sichtbarem Licht. Ein anderer das Spektrum, das von einer gewöhnlichen LED emittiert wird. Selbst der Laie sieht: Das ist nicht deckungsgleich. Wolfgang Endrich: „Vereinfacht gesagt ist der Blauanteil zu hoch, dafür der Rotanteil zu gering.“ (Wer sich eingehender mit dem Thema befassen möchte, dem sei die Homepage von Eurolighting empfohlen.) Damit war die Ausgangslage für den Unternehmer klar. „Die positive Wirkung von Sonnenlicht ist bekannt, aber den Zusammenhang erfasst und daraus ein Produkt gestaltet, das hat bislang niemand gemacht.“ Selbst der Koreaner auf der Messe hat seine Leuchten nur dank einer Krücke bauen können: Er hat drei LED genommen, deren Farben sich entsprechend ergänzten. „Das war aus mehreren Punkten aber nicht ideal“, so das Urteil des Fachmanns Endrich. Also hat er selbst Geld in die Hand genommen, ist Kooperationen eingegangen, hat Forschungen angestoßen, damit neue Phosphormischungen als Ausgangsmaterial für die LED angesetzt werden. Inzwischen ist das breite Engagement tatsächlich im Wortsinne sichtbar. „Unsere LED deckt bis zu 98 Prozent des Spektrums des Sonnenlichts ab.“ Um auszuprobieren, ob sich das auch positiv auf Menschen auswirkt, hat Wolfgang Endrich gleich mal hunderte Leuchten verschenkt, an normale Menschen, an befreundete Unternehmer. „Die Rückmeldungen waren äußerst positiv!“ Das Licht wird als angenehmer empfunden; wichtiger noch, man erkennt Farben und Schrift besser. Also alles richtig gemacht – zumal aktuell auch die Landwirtschaft auf die positive Wirkung dieser Sonnenlicht-Leuchte aufmerksam

geworden ist und Projekte mit Hochschulen angelaufen sind. „Soweit alles richtig gemacht“, bestätigt auch der Unternehmer, zieht an der Zigarre und blickt sein Gegenüber direkt an: „Doch jetzt geht die Arbeit erst richtig los: Wir müssen einen eigentlich besetzten Markt mit den positiven Effekten unserer LED-Leuchten durchdringen. Das ist echte Schwerarbeit!“ Man merkt Wolfgang Endrich an, wie sehr er sich darauf freut. Schließlich ist er neugierig darauf, wie sich sein Zufallsfund von der Messe in Korea nun bewährt.